

Klaus Grunwald

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Grundlagen zu Herangehensweisen,
Darstellungsformen und formalen Regeln



WESTARP
SCIENCE
FACHVERLAG

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

***Grundlagen zu Herangehensweisen,
Darstellungsformen und
formalen Regeln***

Klaus Grunwald

12., vollständig überarbeitete Auflage 2021



**WESTARP
SCIENCE
FACHVERLAG**

Impressum:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://www.dnb.de> abrufbar

Prof. Dr. Klaus Grunwald

Wissenschaftliches Arbeiten

Grundlagen zu Herangehensweisen, Darstellungsformen und formalen Regeln

12., vollständig überarbeitete und ergänzte Neuauflage 2021

© 2021 Westarp Science Fachverlag

in der Mediengruppe Westarp

Kirchstr. 5 - 39326 Hohenwarsleben

www.westarp.de, www.westarp-bs.de, www.book-on-demand.de

ISBN E-Book: 978-3-86617-194-7

Die Print-Ausgabe ist erschienen unter der ISBN 978-3-86617-181-7

Druck und Bindung: Kühne & Partner Druck GmbH, Helmstedt

www.druckerei-kuehne.de, www.unidruck7-24.de

Printed in Germany.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die der fotomechanischen Vervielfältigung oder Übernahme in elektronische Medien, auch auszugsweise.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Hinweise zur Herangehensweise.....	7
2.1	<i>Bearbeitung wissenschaftlicher Texte</i>	<i>7</i>
2.2	<i>Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten</i>	<i>9</i>
2.2.1	Vorbereitung und Planung einer Arbeit.....	11
2.2.2	Klärung des Themas und der Fragestellung.....	11
2.2.3	Wissenschaftliche Texte erstellen	12
2.2.4	Weiterführende Literatur suchen	14
2.2.5	Lesen und Verarbeiten der Literatur	15
2.2.6	Gliederung erstellen	15
2.2.7	Ausarbeitung der Arbeit	17
2.3	<i>Zeitmanagement bei wissenschaftlichem Arbeiten</i>	<i>19</i>
2.3.1	Gründe für Arbeitsstörungen	20
2.3.2	Arbeitsstörungen und Vermeidungsverhalten abbauen – Methoden des Zeitmanagements nutzen.....	21
2.3.3	Checkliste zur täglichen Zeitplanung	22
2.3.4	Selbstevaluation der Zeitplanung	23
3	Formen der Darbietung wissenschaftlicher Arbeiten.....	24
3.1	<i>Referat.....</i>	<i>24</i>
3.1.1	Charakteristika, Aufbau, Vortrag	24
3.1.1.1	Allgemeine Hinweise.....	24
3.1.1.2	Idealtypischer Aufbau des Referats (bzw. von schriftlichen Arbeiten)	25
3.1.1.3	Hinweise zur Vorbereitung des mündlichen Vortrags	26
3.1.1.4	Hinweise zum Vortragen des Referats	26
3.1.2	Paper/Infopapier/Handout/Thesepapier	27
3.1.3	Schriftliche Ausarbeitung des Referats.....	28
3.2	<i>Haus- bzw. Studienarbeit.....</i>	<i>28</i>
3.3	<i>Protokoll.....</i>	<i>29</i>
3.3.1	Grundsätzliches zum Protokoll	29
3.3.2	Hinweise zur Anfertigung eines Protokolls.....	29
3.4	<i>Die Macht der Sprache: Wissenschaftliches Schreiben im sozialen Kontext (Robin Bauer).....</i>	<i>30</i>
3.4.1	Inhaltliche Bedeutungen von Begriffen und Aussagen	30
3.4.2	Grammatik: Geschlechtersensible Formulierungen	31

4	Formale Regeln für schriftliche wissenschaftliche Arbeiten	34
4.1	<i>Äußere Form</i>	34
4.1.1	Strukturmerkmale schriftlicher Arbeiten.....	34
4.1.2	Hinweise zu Äußerlichkeiten	35
4.2	<i>Die Grundlagen der eigenen Arbeit offenlegen</i>	35
4.3	<i>Literaturverzeichnis</i>	37
4.3.1	Anordnung der Literaturangaben im Literaturverzeichnis	38
4.3.2	Formen der Titelangabe	38
4.3.2.1	Grundform	38
4.3.2.2	Selbständig erschienene Literatur	40
4.3.2.3	Weitere Hinweise zu selbständig erschienener Literatur.....	40
4.3.2.4	Nicht selbständig erschienene Literatur	44
4.3.3	Online-Literatur und Fundstellen im Internet	46
4.3.3.1	Texte von einer Internetseite.....	47
4.3.3.2	Seiten ohne eigenständige Aufsätze mit Autor*in und Titel....	47
4.3.3.3	Zeitschriftenaufsätze aus Online-Zeitschriften:	48
4.3.3.4	E-Books oder Kapitel aus E-Books	49
4.4	<i>Die Verarbeitung der Quellen im Text</i>	50
4.4.1	Zentrale Merkmale zu Zitaten aller Art	50
4.4.2	Wörtliche, direkte Zitate.....	52
4.4.3	Sinngemäße Wiedergabe (indirekte Zitate, Paraphrasen).....	53
4.4.4	Verwendung von Tabellen oder Grafiken	54
4.5	<i>Das Belegen der Quellen.....</i>	55
4.5.1	Der Kurzbeleg im Text.....	56
4.5.2	Die Fußnotenbelegmethode.....	61
4.5.2.1	Die Kurzbelegmethode mit Fußnoten	63
4.5.2.2	Die Vollbelegmethode mit Fußnoten.....	63
4.5.3	Anmerkungen	64
5	Schluss.....	66
6	Literaturverzeichnis	67
7	Stichwortverzeichnis.....	69

1 Einleitung

Die vorliegende Publikation ist in Seminaren und Vorlesungen als Handreichung für Studierende der Sozialen Arbeit an Universitäten und Hochschulen entstanden, die sich mit der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten befassen.¹ Das Ziel ist insofern nicht, der bereits umfangreichen Literatur zu Standards wissenschaftlichen Arbeitens eine weitere Variation hinzuzufügen. Vielmehr geht es darum, Grundlagen zu Herangehensweisen und Darstellungsformen in komprimierter Form zugänglich zu machen und mit eigenen Akzenten zu versehen, die sich in der Betreuung zahlreicher Bachelor-, Master- und Hausarbeiten in Sozialer Arbeit und Sozialwirtschaft entwickelt haben und die dieser Erfahrung nach von besonderer Bedeutung sind.² Aus diesem Interesse heraus wird eine stichwortartige Darstellung gewählt und auf die durchgängige Verfassung eines zusammenhängenden Textes verzichtet.

Dabei wird zunächst von folgender *Definition* ausgegangen: Wissenschaftliches Arbeiten bedeutet,

- * sich „auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und des *Standes der wissenschaftlichen Diskussion*“ eines Fachgebietes (auch als ‚Stand der Forschung‘ bezeichnet) und
- * in der ‚*Auseinandersetzung* mit den wissenschaftlichen Auffassungen anderer
- * sich zu *einem Thema* (...) *eigene Gedanken* zu machen und
- * diese in einer für andere *verständlichen Form*“ zu formulieren (SESINK 2012, S. 12; Hervorhebungen im Original).

Diese knappe Definition kann aber auch missverstanden werden – deswegen folgen ein paar einordnende Bemerkungen.

Der Prozess der Erzeugung wissenschaftlichen Wissens ist zu verstehen als ein methodisch reflektierter, systematischer und nachvollziehbarer Prozess, der ausdrücklich beschrieben und begründet werden muss. Die Zielgruppe der Produktion wissenschaftlichen Wissens ist primär ein Fachpublikum. ‚*Verständlich für andere*‘ in der obigen Definition meint insofern, dass die Ausführungen für fachlich vorgebildete Personen nachvollziehbar sein müssen.

Auch wenn das Verständnis von Wissenschaft und die in ihr zur Anwendung kommenden wissenschaftlichen Methoden je nach wissenschaftlicher Disziplin und wissenschaftstheoretischem Zugang unterschiedlich sind, gibt es dennoch allgemein

¹ Die erste Fassung – 1997 erschienen – wurde von Klaus Grunwald unter Mitarbeit von Johannes Spitta verfasst. In den folgenden Auflagen wurde der Text in etlichen Runden vollständig überarbeitet. Die hier vorliegende vollständig überarbeitete und ergänzte 12. Auflage wird allein von Klaus Grunwald verantwortet. Für Hinweise und Ergänzungsvorschläge dankt dieser insbesondere Robin Bauer, Mareike Patschke und Mike Nienhaus.

² Rückmeldungen, Veränderungs- und Ergänzungsvorschläge sind erwünscht. Bitte senden Sie diese an die Adresse klaus.grunwald@dhbw-stuttgart.de oder Prof. Dr. Klaus Grunwald, Duale Hochschule BW Stuttgart, Rotebühlstr. 131, 70197 Stuttgart.

anerkannte wissenschaftliche Maßstäbe. Zur Konkretisierung der oben genannten Definition werden im Folgenden in aller Kürze *einige solcher wissenschaftlichen Standards* benannt (FRANK 2019, S. 198-203; vgl. auch BOHL 2018, S. 11-13; BIEKER 2016, S. 46-51; KRUSE 2007, S. 60-63):³

- * Die Darstellung von Inhalten und ihre Analyse/Bewertung sind zu trennen.
- * Fragestellungen, Aussagen, Quellenauswahl etc. müssen begründet werden.
- * Die Begriffe, mit denen gearbeitet wird, sind zu klären und näher zu bestimmen.
- * Inhalte, die dargestellt und Aussagen, die getroffen werden, sollten gedanklich durchgearbeitet und argumentativ verknüpft werden.
- * Dazu bedarf es grundsätzlich der Auseinandersetzung mit bislang getroffenen Aussagen und bereits vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnissen.
- * Der Blickwinkel, von dem aus ein Thema bearbeitet wird, sollte reflektiert und offengelegt werden.

Für die *vorliegende 12. Auflage* wurde der Text vollständig überarbeitet, sprachlich geglättet, auf mögliche Missverständnisse durchgesehen und an etlichen Stellen ergänzt. Die *Grundform* der Literaturangabe (siehe Abschnitt 4.3.2.1) wurde heutigen Gepflogenheiten in Sozialer Arbeit, Sozialwirtschaft und Erziehungswissenschaft angepasst (vgl. BOHL 2018, S. 44-53) und unterscheidet sich damit deutlich von der in den bisherigen Auflagen propagierten Grundform. Eingearbeitet wurden Regeln für die Zitation und den Nachweis von *Rechtsquellen* (vor allem in 4.3.2.4) wie auch von *Internetquellen* (vor allem 4.3.3). Eingefügt wurde gleichfalls ein Abschnitt über die Verwendung von *Tabellen und Grafiken*.

Im Folgenden geht es um

- * die Herangehensweise (Arbeits- und Lerntechniken) (2),
- * Formen der Darbietung und deren Charakteristika (3) sowie um
- * formale Regeln für schriftliche wissenschaftliche Arbeiten (4).

³ In dieser Publikation werden Literaturhinweise mit Klammern im Fließtext platziert, Anmerkungen erfolgen in Fußnoten.